Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 167. Leipzig, Mittwoch den 20. Juli 1932. 99. Jahrgang.

Saarbrücken, den 13. VI. 32.

Sehr verehrtes Fräulein Keun!

Es ist eigentlich stillos im Zeitalter der „kunstseidenen" Epoche*), im Anschluß an seine Lektüre Briefe zu diesem Gegenstand zu schreiben. Wenn Sie aber trotzdem diesen Erguß weiterlesen wollen, so lassen Sie sich unbekannterweise für Ihr neues Buch herzlich danken. Es will für uns vielbeschäftigte Leute von 32 schon etwas sagen, wenn wir ein Buch ganz und aufmerksam lesen. Darf ich Ihnen verraten, daß ich das Schicksal Ihrer Doris dreimal miterlebt habe. Seit Döblins „Alexanderplatz" hat mich kein Buch so gefesselt wie Ihr ehrliches und offenes Buch. Die Flut der Bücher über das moderne junge Mädchen ist ja schon Legion. Und doch sind diese angeblich so „modernen" Gestalten in Wahrheit oft nur Gartenlaubefiguren mit den Utensilien der Gegenwart. Ihre Doris hat Fleisch und Blut! An der Berufsschule unterrichte ich täglich so und soviele Mädchenklassen. Und beim Lesen Ihres Buches fand ich so vieles, bis in die Einzelheiten hinein, von dem Wesen und der Lebensart dieser Mädels bestätigt und scheinwerferartig erhellt, daß ich mich nur immer wieder freuen konnte. Und auch Ihre Art, eine Stadt wie Berlin schauend zu erleben, ist mitreißend. Es muß schön sein, mit Ihren Augen lebendig herumzulaufen und den blinden Menschen des Vorurteils einiges vom wahren Sinn des Menschenseins mitzugeben. Hoffentlich sind Sie mir über diese Zeilen nicht böse. Wir werden, wie ich vermute, soziologisch usw. an sehr verschiedenen Stellen im Leben stehen. Aber vielleicht macht es Ihnen ein wenig Freude, wenn Sie erfahren, bis wohin Ihre Arbeit dringt und wo sie viel Freude bereitet hat.

Mit den besten Grüßen Ihr sehr ergebener

Lic. Hans Döring,
Kreisjugendpfarrer

Betrifft den Bucherfolg dieses Jahres:

Irmgard Keun: Ⓩ
Das kunstseidene Mädchen

In Pappe RM 3.80, in Leinen RM 4.80

1. Auflage (1.—6. Tausend) vergriffen
2. Auflage (7.—12. Tausend) wird ausgeliefert
3. Auflage (13.—18. Tausend) im Druck

UNIVERSITAS BERLIN W 50

*) *Es ist interessant, wie hier der Buchtitel, wie schon mehrfach von uns festgestellt, bereits in den Sprachgebrauch übergeht; der beste Beweis für die Volkstümlichkeit des Buches.*

SLUB
Wir führen Wissen.